

# Spielplatz-Coup in der Papst-Benedikt-Schule

Spendenaktion von Schulleiter Thomas Herbst erfolgreich: Mit Hilfe von Crowdfunding konnte ein Spielgerät innerhalb kurzer Zeit finanziert werden und lädt Kinder nun zum Entdecken ein

Von Dominic Casdorf

Wenn es an Geld fehlt, ist umso mehr Ideenreichtum gefragt. Um den Spielplatz der Papst-Benedikt-Schule für die Kinder attraktiver zu gestalten, hat Schulleiter Thomas Herbst Anfang des Jahres eine große Spendenaktion ins Leben gerufen. Ziel war es, insgesamt 25000 Euro zu sammeln für ein neues Spielgerät – überdachte Klettertürme aus Holz, verbunden mit einer Hängebrücke.

Eine Zwei-Turm-Anlage desselben Typs stand bereits über 20 Jahre auf dem Areal des Förderzentrums. Im Lauf der Zeit hatte das bei den Kindern äußerst beliebte Holzkonstrukt aber ziemlich gelitten, wies einige Beschädigungen auf und sollte in absehbarer Zeit ausgemustert werden. „Für Kinder mit Handicap ist der Zugang zu einem sicheren und anregenden Spielplatz von entscheidender Bedeutung“, sagte Herbst damals. Doch die geplante Neuanschaffung überstieg die finanziellen Möglichkeiten deutlich. „Wir werden zwar von unseren Kostenträgern gut unterstützt, aber dieses Projekt würde das Budget sprengen“, so der 49-Jährige.

Thomas Herbst machte aus der Not eine Tugend. Er verfasste einen Spendenaufruf, der bei den Eltern der Kinder, Gönnern der Einrichtung und in den sozialen Netzwerken die Runde machte. Auch das Straubinger Tagblatt berichtete ausführlich über das „Crowdfunding“. Bis zum Spätsommer, so das ambitionierte Ziel, sollte nicht nur der benötigte Betrag gesammelt, sondern das neue Spielgerät auf dem Areal der Papst-Benedikt-Schule installiert sein.

Im Januar wurde die Aktion gestartet. „Die Resonanz war hervorragend“, erzählt Herbst. Innerhalb weniger Monate konnten 25000 Euro gesammelt werden. Der Löwenanteil kam von zwei Straubinger Initiativen, die seit langem bekannt dafür sind, viel Gutes zu tun: Der Lions Club sowie der Service Club Kiwanis unterstützten das Spielplatzprojekt mit jeweils 10000



Glückliche Gesichter bei der Einweihung der Spielanlage in der Papst-Benedikt-Schule: Christian Dummer (Kiwanis), Thomas Herbst (Schul- und Einrichtungsleiter der Papst-Benedikt-Schule), Gerhard Dräxlmaier und Andreas Fuchs vom Lions Club, Prof. Markus Völk (Kiwanis) sowie Bertin Abbenhues, Abteilungsleiter der KJF Regensburg (v.l.).  
Fotos: Papst-Benedikt-Schule



Das neue Spielgerät ist bei den Kindern äußerst beliebt.

Euro. Dazu kamen viele kleine und größere Beträge von Firmen und Privatpersonen. „Damit habe ich nicht gerechnet“, freut sich Herbst, „ich dachte, es dauert viel, viel länger.“

Schon im Frühjahr konnten Nägel mit Köpfen gemacht werden. Das neue Spielgerät wurde Ende

April vom Hersteller angeliefert und aufgebaut. Weil die bereits bestehenden Fundamente weiter benutzt werden können, sparte man nicht nur Kosten, sondern auch Arbeitszeit. Und so gelang praktisch eine Punktlandung: Zum Maifest der Papst-Benedikt-Schule wurde das neue Spielgerät offiziell seiner



Im Januar berichtete das Tagblatt über die Spendenaktion.

Bestimmung übergeben. „Die Kinder mussten eine Weile darauf verzichten, umso größer ist jetzt die Freude“, so Herbst.

Im Schulgarten soll, so erklärte Herbst Anfang des Jahres, ein Ort entstehen, an dem die Kinder mit und ohne Behinderung nicht nur spielen, „sondern auch ihre motori-

schen Fähigkeiten verbessern und neue Freundschaften knüpfen können“. Die Spendenaktion war ein voller Erfolg - und soll dennoch die Ausnahme bleiben. Wenn es um die Finanzierung von wichtigen Neuerungen geht, hofft Herbst, dass künftig „die öffentliche Hand die Notwendigkeit erkennt“.